

97 Still und sacht kommt die Nacht (1603)

Text und Melodie: Unbekannt;

Satz: Thomas Erler 1998;

© (Satz) Evangelischer Sängerbund e.V., Wuppertal

c.f.

1. Still und sacht kommt die Nacht, setzt des Ta - ges
4. Ob du weißt, was es heißt, wenn man ei - nen

4

1. Schluss. Geh zur Ruh, — — — — — deckt zu, — — — — —
4. kennt, der nur gibt, weil er liebt, — — — — —

7

1. was er - re - in muss. er —
4. den na - ch - ter nennt? 2. Die - ser — Tag, —

c.f.

10

2. er — er - lag dem Ge - setz der Zeit. — — — — —

97 Still und sacht kommt die Nacht (1603)

13




2. Und kein Stück kommt zu - rück, Freu-de nicht, noch Leid.

17



3. Gott war nah, was ge - schah, he - er - er - laubt.
c.f. Was ge - schah.

21



3. Er be - trügt kei - nen, der ihm glaubt.
3. Er be - trügt kei - nen, der ihm glaubt.
3. Das ge - nügt. Er be - trügt kei - nen, der ihm glaubt.
3. Das ge - nügt, der ihm glaubt.